

Kunsth Handwerk in zeitgenössischer Deutung

Kunst & Handwerk

- Ausdruck unserer Kultur, Zeichen für regionale Identität. Das Abheben aus der Alltagskultur durch Verzierung, Ornamentik den spezifischen Stempel aufdrücken, die eigene Person zum Ausdruck bringen.
- Suche nach Authentischem und Bodenständigen.
- Kunsthandwerk zwischen den Polen von Tradition und Innovation.

Wurzeln zum Kunsthandwerk

- Bäuerliche Welt
 - Jahreskreislauf und Naturbezug
- Religiöse Bezüge
 - Materl, Wegkreuze, Kapellen
 - Das Kreuz als Symbol. Der Gekreuzigte wird weitaus öfters dargestellt als der Auferstandene.
 - Votivgaben, Votivmalerei
 - Glasfenster, Mosaik
 - Taufkerze
 - Heiligenfiguren
 - Weihnachtsskrippe
- Romantisierung, Sehnsucht nach heiler Welt

Historische Bezüge

- Das Barock, das Biedermeier, der Historismus, der Jugendstil, die Wiener Werkstätten als richtungsweisender Impuls.
- Schon mit dem Entstehen der Gebrauchskeramik entsteht ein typische Ornamentik, Verzierung (Griechenlandsammlung Deutsches Museum Berlin, Terra Sigillata – römisches Tafelgeschirr).
- Hafnerkeramik im 3 Ländereck Steiermark, Slowenien, Ungarn (Terra Nigra)
- Stöb im Burgenland

- Architektur
 - 4-Seit-Hof, Erzherzog-Johann-Haus, Kellerstöckl
 - Vorhaus mit geschnitzten Holzelementen (als Vorläufer zum Wintergarten), Bezug zur Energie, Wärmepuffer

- Viktor von Geramb 1884-1958
 - Architekturauszeichnung für richtungsweisende Bauten und Gebäude

Kunsth Handwerk in der praktischen Durchführung

- Es gibt Vorgaben, Regeln z.B. Bauernmalerei
- Sticken, Klöppeln, Weben, Seidenmalerei, Filzen
- Bemalte Ostereier
- Dirndlstoffe, Muster, Farben, Blaudruck
- Bewahrung der Tradition
 - Deckentram, geschnitzte Decke, Holzverzierungen (Schutz vor Geistern)

Klischee-geprägt durch eine kindlich, naive Formensprache

- Kitsch & Kunst / Kunst & Krempel
 - Venus, Apollo im Garten (Kunststoff, Betonguss)
 - Zwergenfamilie
 - Schmiedeeiserner Zaun
 - Osterhase aus Holz
 - Strohpuppen
 - Wurzelschnitzerei
- Die Kunsthandwerksecke im Baumarkt
 - Massenware hergestellt in China – reiner Kommerz
- Verlust kultureller Identität
- Dagegen der Kunsthandwerksmarkt am Färberplatz
 - Qualitätsanspruch, bestimmtes Niveau
 - Verein Kunsthandwerk
- Multikultur oder auch Verflachung Richtung Tummelplatz

Materialien im Kunsthandwerk

- **Ton, Lehm, Erde, Keramik, Terrakotta, Porzellan** – Beispiele Werkstätten in St. Margarethen, Markt Hartmannsdorf
- **Holz** – schnitzen, dreheln, Möbel
 - besonderes Beispiel Walter Hold (Schwemmholz)
 - Zäune, (Balkon) Geländer
 - Holztram, Holzdecke
 - Eingangstüren
 - Die Steiermark Bank in Herzform (jüngstes Ergebnis eines Wettbewerbs)
- **Eisen, Stahl, Bronze**
 - Schmiedeeisen, Zäune, Hauseinfahrten
 - Verwendung von Altmaterialien
 - Stahlskulpturen – Beispiel Franz Wieser
- **Glas**
 - Glasherstellung
 - Gläser bemalen, schleifen, ritzen
 - Glasfenster
 - Mosaik
 - Hinterglasmalerei
- **Silber, Gold**
 - Ketten, Ringe
 - Amulette

Naturmaterialien

- **Stroh, Weiden** – Korbflechten
 - Körbe, Gefäße

- Besonderheit Weidendom
- Maisstroh - Beispiel Irmgard Eixelberger

- **Blumen, Pflanzen**
 - Gestecke
 - Landart, Gärten

- **Stein**
 - Verzieren, bemalen, bearbeiten

- **Stoffe, Gewebe, Wolle, Textilien**
 - Früher Anbau Lein und Hanf
 - Färben, Bemalen, Bedrucken
 - Sticken, Klöppeln, Weben
 - Seidenmalerei
 - Filzen

- **Papier**
 - Schöpfen
 - Zeichnen, Malen, Bedrucken
 - Fotos
 - Falten, Formen

- **Wachs**
 - Gießen
 - Kerzen, Figuren, Ornamente
 - Encaustic (griechisch *enkauston* – eingebrannt), Wachsmalerei

Warum Kunsthandwerk?

- Förderung der Kreativität
- Materialkenntnisse erwerben
- Handwerkstechniken, Grundstofftechniken kennen lernen

- Kunsthandwerk als Zeugnis kultureller Identität, damit kulturelle Bildung und kulturelle Bindung an Region und Lebensraum
- Die Wahrnehmung der Umwelt, dass Spüren der Natur, die Wahrnehmung des eigenen Ichs, eingebunden in den Jahreskreislauf.
- Die optische und gegenständliche Erfassung von Religion, Mystik und Geisterwesen (auch deren Bannung)
- Ästhetik und Zierde als persönlicher Ausdruck einer bestimmten Lebensweise, auch Geisteshaltung.
- Das Hervorheben der Alltagskultur.

Die regionale Aufbereitung

- Wie kann man Kunsthandwerk fördern?
- Gibt es entsprechende Angebote (Erwachsenenbildung, Schulen, Gemeinden, Regionen)?
- Gibt es passende Workshops?
- Gibt es Werkstätten, Treffpunkte, ein Forum zum Erfahrungsaustausch (Orte der Kreativität)?
- Welche Angebote gibt es bereits?
- Gibt es Präsentationen (Verkaufs-) Märkte?
- Wen haben wir heute als Träger einer neuen zeitgenössischen kunstgewerblichen Formensprache?
- Was ist den Menschen in der Region wichtig?
- Wo und wie kann man sie abholen?
- Ist die so genannte Energieregion wirklich authentisch?
- Gibt es spezifische Handwerkstechniken, besonderes Know how in Bezug zur Energieregion?
- Ergeben sich daraus neue Aspekte einer kunstgewerblichen Verarbeitung, Darstellung und wem ist es noch ein Bedürfnis, in dieser Richtung tätig zu werden?
- Können wir damit das Bedürfnis der Menschen nach Kreativität und einer daraus resultierenden Formensprache befriedigen?

- Gibt es eine neue Identität, eine oststeirische, die ein durchgängiges Design erkennen ließe?

Kamillo Hörner

Landesgeschäftsführer